

Sicherheitsdatenblatt*gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31*

Entsprechend den Verordnungen (EC) Nr. 1907/2006 und 1272/2008 und Ergänzungen

überarbeitet am: 07.08.2015

Abschnitt 1: Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und des Unternehmens**· 1.1 Produktidentifikator****· Handelsname: Diepal 1982 B/55, Diepal 1982 BT****Beschreibung:** ungesättigter Polyester, ggf. vorbeschleunigt (B), ggf. klebefrei aushärtend (55), ggf. thixotropiert (T)**· 1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird****· Verwendung des Stoffes / des Gemisches: Bindemittel****· 1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt****· Lieferant:**

DD Composite GmbH

Zu den Bürgerhufen 6

04924 Bad Liebenwerda (OT Lausitz)

Tel. 035341/47098, Fax: 035341/47099, Email: info@phd-24.de**· Notrufnummer: Giftnotruf Mainz - 24 Stunden Notdienst - Tel.: +49 (0) 6131/19240****Abschnitt 2: Mögliche Gefahren****· 2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs****· Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008**

- | | |
|---|---------------------|
| • Entzündbare Flüssigkeit: | Gefahrenkategorie 3 |
| • Spezifische Zielorgan-Toxizität (wiederholte Exposition): | Gefahrenkategorie 1 |
| • Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition): | Gefahrenkategorie 3 |
| • Verätzung/Reizung der Haut: | Gefahrenkategorie 2 |
| • Schwere Augenschädigung/-reizung: | Gefahrenkategorie 2 |

2.2 Kennzeichnungselemente:**Signalwort:** Gefahr

Gefahrenhinweise:

- H226 – Flüssigkeit und Dampf entzündbar
- H315 – Verursacht Hautreizungen
- H317 – Kann allergische Hautreaktionen verursachen
- H319 – Verursacht schwere Augenreizung
- H332 – Gesundheitsschädlich beim Einatmen
- H334 – Kann bei Einatmen Allergie, asthmaartige Symptome oder Atembeschwerden verursachen
- H335 – Kann die Atemwege reizen
- H361d – Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen
- H372 – Schädigt die Organe bei längerer oder wiederholter Exposition
- H412 – Schädlich für Wasserorganismen, mit langzeitiger Wirkung

Sicherheitshinweise:

- Sicherheitshinweise in der Kennzeichnung werden gem. Verordnung (EG) Nr. 1272/2008, Art. 28, gekürzt
- P210 – Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellenarten fernhalten. Nicht rauchen.
 - P233 – Behälter dicht verschlossen halten
 - P240 – Behälter und zu befüllende Anlage erden
 - P241 – Explosionsgeschützte, elektrische Betriebsmittel/Lüftungsanlagen/Beleuchtung verwenden
 - P242 – Nur funkenfreies Werkzeug verwenden
 - P243 – Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen
 - P261 – Einatmen von Staub / Rauch / Gas / Nebel / Dampf / Aerosol vermeiden.
 - P264 – Nach Gebrauch alle exponierten Hautstellen waschen
 - P270 – Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen
 - P271 – Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden
 - P273 – Freisetzung in die Umwelt vermeiden
 - P302 + P352 + P361 – Bei Berührung mit der Haut: mit viel Wasser und Seife waschen. Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen
 - P304 + P340 – Bei Einatmen: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen
 - P305 + P351 + P338 – Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen. P312 – Bei Unwohlsein Giftinformationsstelle oder Arzt anrufen
 - P332 + P313 – Bei Hautreizung: ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen
 - P337 + P313 – Bei anhaltender Augenreizung: ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen P362 + P364 – Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen
 - P403 + P235 – Kühl lagern und an einem gut belüfteten Ort aufbewahren
 - P405 – unter Verschluss aufbewahren
 - P501 – Inhalt/Behälter gem. örtlichen und nationalen Vorschriften der Entsorgung zuführen

Abschnitt 3: Zusammensetzung / Angaben zu den Bestandteilen

- **3.2 Chemische Charakterisierung: Gemische**
- **Beschreibung:** Substanz, Mischung oder Artikel:

Mischung

Komponente / CAS-Nr.	Klassifizierung entspr. Der Verordnung (EC) Nr. 1272/2008 (CLP)	Anteil in Gewichts-%
Styrol CAS: 100-42-5 EC-Nr.: 202-851-5 Index-Nr. 601-026-00-0 Reg.-Nr.: 01-2119457861-32-xxxx	Flam. Liq 3 H226 Repr. 2 H361d Acute Tox. 4 H332 Eye Irrit. 2 H319 Skin Irrit. 2 H315 STOT RE 1 H372 Asp. Tox 1 H304 STOT SE 3 H335 Aquatic Chronic 3 H412	35-50%
Alpha-Methylstyrol CAS-Nr.: 98-83-9 EC-Nr.: 202-705-0 Index-Nr. 601-027-00-6 Reg.-Nr.: 01-2119472426-35-xxxx	Flam. Liq 3 H226 Eye Irrit. 2 H319 STOT SE 3 H335 Aquatic Chronic 2 H411	0-2%
Phthalsäureanhydrid CAS-Nr.: 85-44-9 EC-Nr.: 201-607-5 Index-Nr. 607-009-00-4 Reg.-Nr.: 01-2119457017-41-xxxx	Acute Tox. 4 H332 Eye Dam. 1 H318 Skin Irrit. 2 H315 STOT SE 3 H335 Skin Sens. 1 H317 Respiratory sens. 1 H334	0-1,3%

Abschnitt 4: Erste Hilfe-Maßnahmen

- **4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen**
- **Allgemeine Hinweise:** Mit Produkt verunreinigte Kleidungsstücke unverzüglich entfernen.

Augenkontakt:

Sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten ausspülen. Falls die Symptome andauern, ärztlichen Rat einholen.

Hautkontakt:

Verunreinigte Kleidungsstücke und Schuhe unverzüglich entfernen. Sofort mit reichlich Wasser waschen. Vor der Wiederverwendung kontaminierte Kleidung waschen. Suchen Sie einen Arzt auf, wenn die

Symptome oder Schmerzen nach dem Waschen bestehen bleiben oder Anzeichnung übermäßiger Belastung auftreten.

Verschlucken:

Sofort für ärztliche Hilfe sorgen. Nur auf Anweisung eines Arztes Erbrechen herbeiführen. Nie einer bewusstlosen Person etwas durch den Mund einflößen

Einatmen:

An die frische Luft bringen. Bei erschwelter Atmung Sauerstoff geben. Falls die Symptome andauern, ärztlichen Rat einholen.

Wichtigste akute oder verzögert auftretende Symptome und Wirkungen:

keine bekannt

Hinweise auf ärztliche Soforthilfe: entfällt

Abschnitt 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

• **5.1 Löschmittel**

• **Geeignete Löschmittel:**

zum Löschen von Feuer Sprühwasser, alkoholbeständigen Schaum, Kohlendioxidlöscher oder Pulverlöscher verwenden.

• **Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel:** direkter Wasserstrahl kann ungeeignet sein..

• **5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren**

Bei Feuereinwirkung Behälter mit Sprühwasser kühlen.

• **5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung**

• **Besondere Schutzausrüstung:** unabhängiges Atemschutzgerät tragen. Zum Einsatz bei Brandbekämpfung geeignete Vollschutzkleidung tragen. Siehe Kapitel 8 (Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstung).

Abschnitt 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

• **6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren**

Wenn das Ausmaß der Exposition nicht bekannt ist, zugelassenes unabhängiges Atemschutzgerät tragen. Wenn das Ausmaß der Exposition bekannt ist, geprüfetes Atemschutzgerät tragen, das für das Expositionslevel geeignet ist. Zusätzlich zur Schutzbekleidung/Ausrüstung (siehe Abschnitt 8) sollten undurchlässige Schuhe getragen werden.

• **6.2 Umweltschutzmaßnahmen:**

Bei Auslaufen sollte das Abfließen in offene Gewässer oder die Kanalisation verhindert werden. Nicht ins Grundwasser geraten lassen. Keine offenen Flammen in die Nähe kommen lassen.

• **6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung:**

Verschüttetes Material mit inertem Absorbierungsmittel überdecken, zusammenkehren und unter Beachtung der behördlichen Vorschriften entsorgen. Verschmutzte Flächen mit Wasser abspritzen. Zündquellen beseitigen.

• **6.4 Verweis auf andere Abschnitte:** siehe Abschnitte 8 und 13 für zusätzliche Informationen!

Abschnitt 7: Handhabung und Lagerung

• **7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung**

Vorsichtsmaßnahmen:

Einatmen der Dämpfe vermeiden. Kontakt mit Augen, Haut und Kleidung vermeiden. Von Hitze, Funken und Flammen fernhalten. Behälter dicht geschlossen halten. Nur bei ausreichender Belüftung verwenden. Nach der Handhabung gründlich waschen.

Besondere Hinweise zur Handhabung:

Für gute Raumbelüftung sorgen, ggf. Absaugung am Arbeitsplatz. Bei der Verarbeitung und Handhabung ist auf Einhaltung der gültigen Arbeitsplatz-Richtgrenzwerte zu achten. Behälter müssen beim Ausgießen oder Transferieren des Materials leitfähig verbunden und geerdet sein.

Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten:

An einem kühlen, trockenen und gut durchlüfteten Ort lagern und Behälter dicht verschlossen halten. Bereiche, in denen dieses Material verwendet wird, sollten feuergeschützt sein. Alle lokalen und nationalen Vorschriften sollten eingehalten werden.

Von Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen. Zündfähige Gasgemische vermeiden. Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladung treffen (Erdung beim Rühren oder Umfüllen). Dämpfe können mit Luft explosionsfähige Gemische bilden.

Lagertemperatur: Lagern bei 0 – 25 °C

Begründung: Qualität

Lagerklasse: 3

Abschnitt 8: Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstungen

• **8.1 Zu überwachende Parameter**

100-42-5 Styrol:

-Deutschland: MAK (maximale Arbeitsplatzkonzentration): 20ppm (TWA), 86 mg/m³ (TWA)

-Europa: ILV (indicated limit values): nicht bestimmt

-**Andere Werte:** nicht bestimmt

DNEL (derived no effect level / abgeleitete Expositionshöhe ohne Beeinträchtigung)

85-44-9 Phthalsäureanhydrid: DNEL (derived no effect level / abgeleitete Expositionshöhe ohne Beeinträchtigung)

Potentielle Effekte	Weg	DNEL (Arbeitnehmer)	DNEL (Verbraucher)
Kurzfristig, lokal	Inhalation	306 mg/m ³	182,75 mg/m ³
Kurzfristig, systemisch	Inhalation	289 mg/m ³	174,25 mg/m ³
Langfristig, systemisch	Inhalation	85 mg/m ³	10,2 mg/m ³
Langfristig, systemisch	Dermal	406 mg/m ³	343 mg/kg bw/24h
Langfristig, systemisch	Oral	---	2,1 mg/kg bw/24h

Diepal 1982 B/55, Diepal 1982 BT

PNEC (predicted no effect concentration / geschätzte Konzentration ohne Effekt)

Frischwasser: 0,028 mg/l
 Meerwasser: 0,014 mg/l
 Klärwerk: 5 mg/l
 Regelmäßige Abgabe: 0,04 mg/l
 Sediment (Frischwasser): 0,614 mg/kg
 Sediment (Meerwasser): 0,307 mg/kg
 Boden: 0,2 mg/kg

85-44-9 Phthalsäureanhydrid:

DNEL (derived no effect level / abgeleitete Expositionshöhe ohne Beeinträchtigung)

Weg	DNEL (Arbeitnehmer)	DNEL (Verbraucher)
Inhalation	32,2 mg/m ³	8,6 mg/m ³
Dermal	10 mg/kg bw 24h	5 mg/kg bw/24h
Oral	---	5 mg/kg bw/24h

PNEC (predicted no effect concentration / geschätzte Konzentration ohne Effekt)

Frischwasser: 1,0 mg/l
 Meerwasser: 0,1 mg/l
 Klärwerk: 10 mg/l
 Regelmäßige Abgabe: 5,6 mg/l
 Sediment (Frischwasser): 3,8 mg/kg
 Sediment (Meerwasser): 0,38 mg/kg
 Boden: 0,173 mg/kg

98-83-9 Alpha-Methylstyrol:

DNEL (derived no effect level / abgeleitete Expositionshöhe ohne Beeinträchtigung)

Weg	DNEL (Arbeitnehmer)	DNEL (Verbraucher)
Inhalation	246 mg/m ³	---
Dermal	38 mg/kg bw 24h	---
Oral	---	---

PNEC (predicted no effect concentration / geschätzte Konzentration ohne Effekt)

Frischwasser: 0,008 mg/l
 Meerwasser: 0,0008 mg/l
 Klärwerk: 66,15 mg/l
 Regelmäßige Abgabe: 0,01645 mg/l
 Sediment (Frischwasser): 0,583 mg/kg
 Sediment (Meerwasser): 0,0583 mg/kg
 Boden: 0,112 mg/kg

Weg	DNEL (Arbeitnehmer)	DNEL (Verbraucher)
Inhalation	246 mg/m ³	---
Dermal	38 mg/kg bw 24h	---
Oral	---	---

Überwachung der Exposition:

Technische Schutzmaßnahmen:

Wenn dieses Material nicht in einem geschlossenen System verwendet wird, sollte eine örtliche Absaugung verwendet werden, um die Arbeitsplatzkonzentration zu minimieren.

Atemschutz:

Sofern die Expositionen unterhalb der festgelegten Expositionsgrenzen bleiben, ist kein Atemschutz erforderlich. Wo die Expositionen über die festgelegten Expositionsgrenzen hinausgehen, wird Atemschutz dem Material und dem Grad der Exposition entsprechend empfohlen.

Augenschutz:

Augen-/Gesichtsschutz, chemische Schutzbrille oder Gesichtsmaske tragen. In Bereichen eines eventuellen Expositionsrisikos ist für Augenspüleinrichtungen und Sicherheitsduschen zu sorgen.

Körperschutz:

Hautkontakt vermeiden. Undurchlässige Handschuhe und geeignete Schutzkleidung tragen. Da dieses Produkt durch die Haut absorbiert wird, ist sorgfältig darauf zu achten, dass Hautkontakt und Verunreinigung der Kleidung vermieden wird.

Handschutz:

Handschuhe aus Nitrilkautschuk oder Fluorkautschuk. Beachten Sie die Angaben des Handschuhherstellers zu Durchlässigkeiten und Durchbruchzeiten und die besonderen Bedingungen am Arbeitsplatz. Die Handschuhe sind sofort zu ersetzen, wenn Risse oder andere Veränderungen von Größe, Farbe, Elastizität usw. festgestellt werden!

Zusätzliche Hinweise:

Lebensmittel, Getränke und Tabakwaren dürfen in Räumlichkeiten, in denen dieses Material verwendet wird, nicht getragen, aufbewahrt oder verzehrt werden. Vor dem Essen, Trinken oder Rauchen Gesicht und Hände gründlich mit Seife und Wasser waschen. Es wird empfohlen, am Ende der Arbeitsschicht, insbesondere nach längerem Kontakt mit dem Material, zu duschen. Arbeitskleidung muß vor erneuter Verwendung gewaschen werden. Straßenkleidung von der Arbeitskleidung und von der Schutzausrüstung getrennt aufbewahren. Arbeitskleidung und Schuhe auf keinen Fall nach Hause mitnehmen.

Abschnitt 9: Physikalisch-chemische Eigenschaften

9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

- Farbe: gelb/pink/grünlich blau
- Aussehen: flüssig
- Geruch: süßlich, intensiv, Styrol
- Geruchsschwelle: 0,05-0,08ppm (Styrol)
- pH-Wert: Nicht bestimmt
- Gefrierpunkt: ca. – 30,6°C (Styrol)

Diepal 1982 B/55, Diepal 1982 BT

- Siedepunkt/Siedebereich: ca.138°C
- Flammpunkt: -34°C DIN EN ISO 1523
- Verdampfungsgeschwindigkeit: nicht bestimmt
- Explosionsgrenzen (Volumen): nicht bestimmt
- Dampfdruck: 9-10hPa-50°C
- Dampfdichte: nicht bestimmt
- Spezifisches Gewicht: ca. 1.12g/cm³
- Löslichkeit in Wasser: ca. 125 mg/l bei 20 °C
- Verteilungskoeffizient (n-Oktanol/Wasser): 2,95 (Styrol)
- Selbstentzündungstemperatur: 480 °C
- Zersetzungstemperatur: nicht bestimmt
- Viskosität (kinematisch): > 90mm²/s-40°C
- Viskosität (Dynamisch): 300-900mPas -23°C
- Löslich in anderen Lösemitteln: Aceton, Ethanol, Ethylether
- Sonstige Angaben: Styroldämpfe bilden mit Luft explosive Gemische.

Abschnitt 10: Stabilität und Reaktivität

10.1 Reaktivität: Keine Informationen verfügbar

Stabilität: Stabil

Zu vermeidende Bedingungen:

Übermäßig hohe Temperaturen und Kontakt mit Alkalien oder starken Oxidationsmitteln vermeiden.

Polymerisation: Kann auftreten

Zu vermeidende Bedingungen: Kontakt mit Oxidationsmitteln, Initiatoren von freien Radikalen vermeiden. Von Wärmequellen und direktem Sonnenlicht fernhalten.

Unverträgliche Materialien:

Initiator des freien Radikals, Peroxide, Metallverbindungen, starke Oxidationsmittel

Gefährliche Zersetzungsprodukte: Reizende Gase/Dämpfe ,Kohlendioxid ,Kohlenmonoxid

Abschnitt 11: Toxikologische Angaben

· **11.1 Angaben zu toxikologischen Wirkungen**

Wahrscheinliche Expositionswege: Oral, Haut, Augen.

Akute Toxizität - oral: Nicht klassifiziert - Ausgehend von verfügbaren Daten und/oder einer fachlichen Beurteilung werden die Klassifizierungskriterien nicht erfüllt.

Akute Toxizität - dermal: Nicht klassifiziert - Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt

Akute Toxizität - Inhalation: Nicht klassifiziert - Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt

Hautkorrosion / Reizung: Verursacht Hautreizungen.

Schwere Augenschäden / Augenreizung: Verursacht schwere Augenreizung.

Sensibilisierung der Atemwege: Nicht klassifiziert - Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt

Sensibilisierung der Haut: Nicht klassifiziert - Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt

Karzinogenizität: Nicht klassifiziert. - Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt

Keimzellen Mutagenität: Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt

Reproduktionstoxizität: Nicht klassifiziert. - Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt

Spezifische Zielorgan-Toxizität (STOT / Specific target organ toxicity) – Einmalige Exposition: Kann die Atemwege reizen.

Expositionsweg: Einatmen

Betroffene Organe: Atmungssystem

Spezifische Zielorgan-Toxizität (STOT / Specific target organ toxicity) – wiederholte Exposition: Schädigt die Organe bei längerer oder wiederholter Exposition.

Expositionsweg: Einatmen

Betroffene Organe: Ohren

Aspirationsgefahr: Nicht klassifiziert - Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt

TOXIZITÄTSDATEN ZUM PRODUKT

Akute Toxizität

Oral Ratte Akute LD50 . > 2000 mg/kg

Dermal Kaninchen Akute LD50 > 2000 mg/kg E

inatmen Ratte Akute LC50 4 h > 20 mg/l (Dämpfe)

Örtliche Auswirkungen auf Haut und Augen:

Akute Reizung, dermal, reizend

Akute Reizung, Auge, reizend

Allergische Sensibilisierung

Sensibilisierung, Haut, keine Daten

Sensibilisierung, Atmung, keine Daten

Gentoxizität Tests für Gen Mutationen: Ames Salmonellen-Test, keine Daten

Sonstige Angaben

Die toxikologischen Angaben zum Produkt wurden errechnet. Durch längere oder wiederholte Exposition durch Einatmen kommt es zu Ohrenschädigungen.

Toxizitätsdaten zu gefährlichen Inhaltsstoffen:

Styrol weist akute orale (Ratte) und akute dermale (Ratte, Kaninchen) LD50-Werte von jeweils > 2 000 mg/kg auf. Der Inhalations-LC50-Wert (Ratte) lag nach einer 4-stündigen Exposition bei 11,8 mg/l (Dampf). Akute Überexposition mit Styroldampf kann zu einer moderaten Reizung von Augen und Nase sowie zu Benommenheit, Kopfschmerzen und Schwächung des Zentralnervensystems führen. Styrol wirkt leicht reizend auf die Haut. In Tierversuchen induzierte Styrol Mikrokerne, Schwesterchromatidaustausch und DNS-Strangbrüche. Bei in-vitro-Tests führte Styrol zu geschlechtsgekoppelten rezessiven letalen Mutationen bei Drosophila (Fruchtfliege).

Styrol kann bei Mäusen Lungentumoren hervorrufen. Epidemiologische Studien der Styrolexposition beim Menschen sind aufgrund der unzureichenden Kontrolle der Variablen nicht schlüssig. Durch längere oder wiederholte Exposition durch Einatmen kommt es zu Ohrenschädigungen. Das Verschlucken von Styrol kann

eine Aspirationsgefahr auslösen. Die Internationale Agentur für Krebsforschung (IARC) listet Styrol als ein IARC 2B.

Abschnitt 12: Umweltbezogene Angaben

· **12.1 Toxizität**

Toxizitätsdaten für schädliche Inhaltsstoffe

Komponente / CAS-Nr.	Toxizität für Fische	Toxizität für Algen	Toxizität für Wasserflöhe
Styrol 100-42-5	LC50 Pimephales promelas (96h): 4,02 mg/l	ErC50 Selenastrum capricornutum (72h): 4,9 mg/l	LC50 Daphnia magna (48h): 23 mg/l EC50 Daphnia magna (48h): 4,7 mg/l NOEC Daphnia magna (21d): 1,01 mg/l
Phthalsäureanhydrid 85-44-9	NOEC Oncorhynchus mykiss (60d): 10 mg/l LOEC Oncorhynchus mykiss (60d): 32 mg/l LC50 Danio rerio (7d): 560 mg/l LC50 Latipes oryzias (96h): >99 mg/l LC50 Cyprinus carpio (48h): >500 mg/l		NOEC Daphna magna (21d): 16 mg/l EC50 Daphnia magna (48h): >640 mg/l EC50 Chironomus plumosus (48h): 72 mg/l
Alpha-Methylstyrol 98-83-9	LC50 Brachydanio rerio (96h): 2,97 mg/l	EC50 Desmodesmus subspicatus (72h): 11,441 mg/l NOEC Desmodesmus subspicatus (72h): 2,26 mg/l	EC50 Daphna magna (48h): 1,645 mg/l NOEC Daphna magna (21d): 0,401 mg/l

Abschnitt 13: Hinweise zur Entsorgung

· **13.1 Verfahren der Abfallbehandlung**

· **Empfehlung:** Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften.

Produktentsorgung:

Wenn ein Recyceln oder eine Wiederverwendung nicht möglich ist, empfiehlt CHG, unsere Produkte, besonders wenn sie als gefährlich klassifiziert sind, mit Hilfe einer thermischen Behandlung oder Verbrennung in genehmigten Anlagen zu entsorgen. Alle lokalen und nationalen Vorschriften sollten eingehalten werden. Bei Entsorgung innerhalb der Europäischen Gemeinschaft sollten die Abfallcodes gemäß Richtlinie 2008/98/EU vom Benutzer angewandt werden, basierend auf der Anwendung, für die das Produkt verwendet wurde.

Entsorgung der Verpackung:

Behandeln Sie verschmutzte Verpackungen auf die gleiche Weise wie das Produkt selbst. Die Entsorgung geleerter und gereinigter Verpackungen muss in Übereinstimmung mit den geltenden lokalen und nationalen Vorschriften erfolgen.

Relevante Informationen in Bezug auf die Entsorgung:

Nicht direkt oder indirekt ins Oberflächenwasser, Grundwasser, den Boden oder das öffentliche Abwassersystem einlaufen lassen.

Abschnitt 14: Angaben zum Transport

Kapitel 14 bietet Standardinformationen über Transportklassifizierungen. Transportvorschriften für spezielle Anforderungen sind zu beachten.

ADR/RID/ADN

Gefahrgut: X
Ordnungsgem. UN-Versandbezeichnung: HARZLÖSUNG, entzündbar
Transportgefahrenklassen: 3
UN-Nummer: UN1866
Verpackungsgruppe: III
Erforderliches Transportetikett: Brennbare Flüssigkeit
Transport mit Ausnahmegenehmigung: Beförderung nach Absatz 2.2.3.1.5
Tunnelbeschränkungscode: D/E
Bemerkungen: Nicht für den Transport in Tankschiffen auf Binnenwasserstraßen geeignet.

IMO

Gefahrgut: X
Ordnungsgem. UN-Versandbezeichnung: HARZLÖSUNG
Transportgefahrenklassen: 3
UN-Nummer: UN1866
Verpackungsgruppe: III
Erforderliches Transportetikett: Brennbare Flüssigkeit

ICAO / IATA

Gefahrgut: X
Ordnungsgem. UN-Versandbezeichnung: HARZLÖSUNG
Transportgefahrenklassen: 3
UN-Nummer: UN1866
Verpackungsgruppe: Brennbare Flüssigkeit

15 Vorschriften

· **15.1 Vorschriften zu Sicherheit , Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch**

Ozonschädigende Substanzen (Richtlinie (EC) Nr. 1005/2009): Entfällt

PersistenteorganischeSchadstoffe(Richtlinie(EC)Nr.850/2004): Entfällt

Vorherige Zustimmung nach Inkenntnisnahme: Entfällt

Genehmigungspflichtige Substanzen (Anhang XIV der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006: Entfällt

Substanzen, die für bestimmte Anwendungen Einschränkungen unterworfen sind (Anhang XVII der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006): Ja

Einzelheiten über die eingeschränkten Anwendungen entnehmen Sie bitte Anhang XVII von REACH.

Styrol (35-50 %)

Diese Substanz ist ein brennbarer Stoff, der unter Punkt 40 für Aerosole eingeschränkt ist.

Wassergefährdungsklasse (Deutschland): 2 gem. VwVwS vom 17. Mai 1999

Informationen zum Registrierstatus

Europäischer Wirtschaftsraum (einschließlich EU): Beim Kauf dieses Produkts von einer juristischen Person von DD Composite GmbH im EWR (EU oder Norwegen) entspricht dieses Produkt der REACH-Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, da alle seine Bestandteile entweder ausgeschlossen oder befreit oder vorregistriert und/oder registriert sind.

Stoffsicherheitsbeurteilung: Es wurde keine Stoffsicherheitsbeurteilung durchgeführt

16 Sonstige Angaben

16.1 Komponente / Gefahrenhinweise

Styrol

H226 Flüssigkeit und Dampf entzündbar.

H361d Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen.

H332 Gesundheitsschädlich bei Einatmen.

H319 Verursacht schwere Augenreizung.

H315 Verursacht Hautreizungen.

H372 Schädigt die Organe (Ohren) bei längerer oder wiederholter Exposition

H304 Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.

H335 Kann die Atemwege reizen.

H412 Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung

Alpha-Methylstyrol

H226 Flüssigkeit und Dampf entzündbar.

H319 Verursacht schwere Augenreizung.

H335 Kann die Atemwege reizen.

H411 Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Phthalsäureanhydrid

H332 Gesundheitsschädlich bei Einatmen.

H318 Verursacht schwere Augenschäden.

H315 Verursacht Hautreizungen.

H335 Kann die Atemwege reizen.

H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

H334 Kann bei Einatmen Allergie, asthmaartige Symptome oder Atembeschwerden verursachen.

Die Informationen in diesem Datenblatt sind ohne Gewähr oder Zusicherung. Wir übernehmen keinerlei gesetzliche Verantwortung hierfür. Auch sind hieraus keinerlei Erlaubnis, Aufforderungen oder Empfehlungen abzuleiten, eine patentierte Erfindung ohne Lizenz auszuführen. Die hier zur Verfügung gestellten Informationen werden lediglich zur Erwägung, Überprüfung und Nachprüfung gegeben.